

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

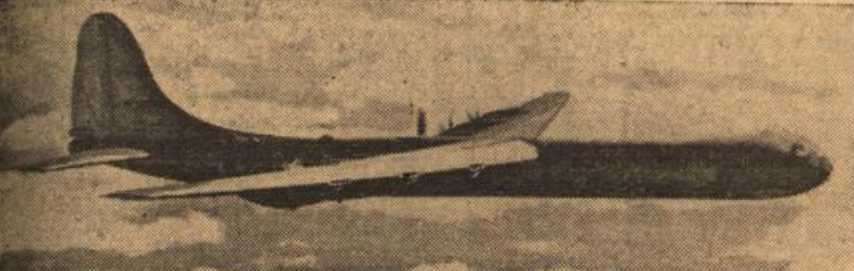
Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1948

82 (10.7.1948)

Karlsruher Dreiecks-Rennen morgen Sonntag

Die letzte Neuheit: Atombomber B-36



Unser Bild: Mit einem Aktionsradius von 13 000 km kann der amerikanische „Coolidge“-Atombomber B 36 fast jeden Punkt der Erde anfliegen und wieder zum Ausgangspunkt zurückkehren. Die Geschwindigkeit liegt bei 600 km/h in 14 000 m Höhe; er ist gesichert durch drei miteinander Parallelschaltung sowie durch acht Panzerkuppeln. Das Flugzeug besitzt eine Spannweite von 80 m, ist 59 m lang, schiebt 13 t und hat eine 12 bis 15köpfige Besatzung. (Dena-IMP-Bild)

Bienenhonig-Importe

Frankfurt, 9. Juli. (Dena) Von den angekündigten Bienenhonig-Importen in Höhe von insgesamt 5368 Tonnen sind nach einer Verlaubarung der Verwaltung für Ernährung nunmehr rund 1500 Tonnen in der Bizonne eingetroffen.

Der Import von Honig ist zur Verteilung an alle Verbrauchergruppen vorgesehen und soll, sobald die zur Verfügung stehende Menge für eine allgemeine Zuteilung ausreicht, verteilt werden. Der Preis für Importehonig liegt etwas unter den deutschen Preisen, soll rasch aber möglichst bald angeglichen werden.

Etwa 222 000 Tonnen Rohöl werden nach Mitteilung der Industrieabteilung beim Zweimächte-Kontrollamt vom Mittwoch in der zweiten Hälfte 1948 in die Bizonne eingeführt. In der ersten Hälfte dieses Jahres wurden nur 90 000 Tonnen Rohöl importiert.

Kartoffelzuteilung erhöht

Frankfurt, 9. Juli. (Dena) Die Kartoffelzuteilung für Normalverbraucher in der Bizonne für den Monat Juli wurde von 8500 Gramm auf 14 500 Gramm erhöht, teils die Zweimächte-Kontrollamt am Donnerstag mit.

Kürzung der Fettration

Frankfurt, 9. Juli. (Dena) Die Fettration für Normalverbraucher, die im Monat Juli auf 900 Gramm erhöht worden war, wird nach einer Verlaubarung der Verwaltung für Ernährung ab August wieder auf 600 Gramm herabgesetzt. Es habe sich im Juli lediglich um eine „ausnahmeweise Erhöhung“ gehandelt.

6,2 Zentner Steinkohlen

Stuttgart, 9. Juli. (Dr. Hoe. Fig. Ber.) In der 78. Sitzung des württembergischen Landtags wurde eine Anfrage der KPD nach der Sicherung der Winterbrandversorgung für das Winterhalbjahr 1948/1949 dahingehend beantwortet, daß bis Dezember 6,2 Zentner Steinkohlen pro Haushalt verteilt werden sollen. Der Gesetzentwurf zur Änderung des Gesetzes 77 - Arbeitskräfte für heimische Produktion - wurde mit geringfügigen Änderungen einstimmig angenommen. Wichtig ist, daß nunmehr der § 19 auch für die Vorsitzenden der Landesarbeitsgerichte anwendbar ist. Auch der Entwurf des Gesetzes über den Schutz und die Förderung für heimische Jugendliche wurde zusammen mit einer Entschließung angenommen, die die Erfassung heimischer Jugend bis zum 21. Lebensjahr und Schaffung überbetrieblicher Einrichtungen zur Unterbringung der gefährdeten Jugend empfiehlt.

In der 79. Sitzung des württembergischen Landtages berichtete Finanzminister Dr. Heinrich Köhler über die Auswirkungen der Währungsreform. Er bezeichnete die Tatsache, daß die So-

zialversicherungsbeiträge für die Bizonnenangehörigen von 10 auf 8 Prozent herabgesetzt worden sind, als eine „wichtige Maßnahme zur Entlastung der Bevölkerung“. Er erwähnte auch die Erhöhung der Familienbeihilfen auf 100 Prozent der Familienunterstützungsgelder.

Die Erhöhung der Familienbeihilfen auf 100 Prozent der Familienunterstützungsgelder wird ab dem 1. August 1948 in Kraft treten. Die Erhöhung der Familienbeihilfen auf 100 Prozent der Familienunterstützungsgelder wird ab dem 1. August 1948 in Kraft treten.

Die Erhöhung der Familienbeihilfen auf 100 Prozent der Familienunterstützungsgelder wird ab dem 1. August 1948 in Kraft treten. Die Erhöhung der Familienbeihilfen auf 100 Prozent der Familienunterstützungsgelder wird ab dem 1. August 1948 in Kraft treten.

Die Erhöhung der Familienbeihilfen auf 100 Prozent der Familienunterstützungsgelder wird ab dem 1. August 1948 in Kraft treten. Die Erhöhung der Familienbeihilfen auf 100 Prozent der Familienunterstützungsgelder wird ab dem 1. August 1948 in Kraft treten.

Die Erhöhung der Familienbeihilfen auf 100 Prozent der Familienunterstützungsgelder wird ab dem 1. August 1948 in Kraft treten. Die Erhöhung der Familienbeihilfen auf 100 Prozent der Familienunterstützungsgelder wird ab dem 1. August 1948 in Kraft treten.

Die Erhöhung der Familienbeihilfen auf 100 Prozent der Familienunterstützungsgelder wird ab dem 1. August 1948 in Kraft treten. Die Erhöhung der Familienbeihilfen auf 100 Prozent der Familienunterstützungsgelder wird ab dem 1. August 1948 in Kraft treten.

Die Erhöhung der Familienbeihilfen auf 100 Prozent der Familienunterstützungsgelder wird ab dem 1. August 1948 in Kraft treten. Die Erhöhung der Familienbeihilfen auf 100 Prozent der Familienunterstützungsgelder wird ab dem 1. August 1948 in Kraft treten.

Die Erhöhung der Familienbeihilfen auf 100 Prozent der Familienunterstützungsgelder wird ab dem 1. August 1948 in Kraft treten. Die Erhöhung der Familienbeihilfen auf 100 Prozent der Familienunterstützungsgelder wird ab dem 1. August 1948 in Kraft treten.

Die Erhöhung der Familienbeihilfen auf 100 Prozent der Familienunterstützungsgelder wird ab dem 1. August 1948 in Kraft treten. Die Erhöhung der Familienbeihilfen auf 100 Prozent der Familienunterstützungsgelder wird ab dem 1. August 1948 in Kraft treten.

Die Ministerpräsidenten der Westzonen beraten über die Zukunft Deutschlands

Übereinstimmung über die Gegenvorschläge zum Besatzungsstatut, Verwaltungsstatut und zu den Ländergrenzen

Koblenz, 9. Juli. (Dena) Zwei Staatspräsidenten, sieben Ministerpräsidenten und zwei regierende Bürgermeister (Bremen und Hamburg) der drei Westzonen trafen am Donnerstag im Hotel „Rittersturz“ zur Beratung vorläufiger der westlichen Militärgouverneure auf Bildung eines westdeutschen Staates zusammen.

An der Konferenz, die zwei Tage dauern soll, nimmt die amtierende Oberbürgermeisterin von Berlin, Frau Louise Schröder, als Ehrenmitglied teil. Die Konferenz wurde von Ministerpräsidenten von Rheinland-Pfalz, Peter Altmeppen, eröffnet. Altmeppen gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Tagung in Koblenz, wie er sagte, ein Zeichen dafür sei, daß die Länder der französischen Zone zu gemeinsamer Zukunftsbearbeitung aus ihrer Isolierung herauszutreten. In diese Richtung mische sich aber die Wiederherstellung der Zukunft Deutschlands, seine politische Organisation, Neuordnung und die Abgrenzung der Kompetenzen zwischen den Militärregierungen und den deutschen Instanzen. Er erwähnte in diesem Zusammenhang, daß der volle Wortlaut der Londoner Beschlüsse bis zur Stunde noch nicht bekannt sei. „Es geht um die Vollmacht und Freiheiten, die wir verdienen, wenn wir Deutschland als friedliches Glied in Europa einordnen wollen.“

Er übermittelte sodann Frau Louise Schröder die Anteilnahme des ganzen deutschen Volkes am Geschick der Berliner Blockade. Er fügte einen Appell an die Welt mit, die sich nicht zulassen, daß Berlin Spielball und Opfer brutaler Machtstreben werde. Er schloß mit den Worten des rheinischen Publizisten Josef von Görres: „Was alle uns einigt, es ist dieselbe Liebe, dieselbe Treue, es ist das gleiche Vaterland.“ Frau Louise Schröder sprach ihren tiefempfunden Dank über die sie an sie ergangene Einladung aus, die sie als Zeichen der großen Verbundenheit ganz Deutschlands mit Berlin wahrnahm. Schröder betonte die volle Verbundenheit Berlins mit der ganzen Heimat und dem ganzen deutschen Volk.

Der erste Tag der trizonalen Ministerpräsidentenkonferenz über die Frankfurter Dokumente stand im Zeichen einer weitgehenden Übereinstimmung der Auffassungen. Höhepunkt der bisherigen Besprechungen war die Bildung dreier Kommissionen aus Regierungsvertretern der Westzonen, die sich mit je einem

der drei Dokumente der Militärregierungen Besatzungsstatut, Innerdeutscher Ländergrenzen und Verfassung beschäftigen sollen. Diese Kommissionen haben am Freitag ihre Arbeit aufgenommen. Ihre Vorsitzenden sind der bayerische Ministerpräsident Dr. Hans Ehard, der schleswig-holsteinische Ministerpräsident Hermann Lüdemann und der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Karl Arnold.

Der stärkste Ausschuss ist die Kommission für Verfassungsfragen. Ihr Geschäftsbereich ist die Verfassung der Bundesrepublik. Der Ausschuss hat die Aufgabe, die Rechte der Deutschen gegenüber den Besatzungsmächten festzulegen. Der Ausschuss hat die Aufgabe, die Rechte der Deutschen gegenüber den Besatzungsmächten festzulegen.

Der Ausschuss für die Besatzungsstatut hat die Aufgabe, die Rechte der Deutschen gegenüber den Besatzungsmächten festzulegen. Der Ausschuss hat die Aufgabe, die Rechte der Deutschen gegenüber den Besatzungsmächten festzulegen.

Der Ausschuss für die Ländergrenzen hat die Aufgabe, die Rechte der Deutschen gegenüber den Besatzungsmächten festzulegen. Der Ausschuss hat die Aufgabe, die Rechte der Deutschen gegenüber den Besatzungsmächten festzulegen.

Der Ausschuss für die Verwaltungsgeschäfte hat die Aufgabe, die Rechte der Deutschen gegenüber den Besatzungsmächten festzulegen. Der Ausschuss hat die Aufgabe, die Rechte der Deutschen gegenüber den Besatzungsmächten festzulegen.

Der Ausschuss für die Wirtschaftsgeschäfte hat die Aufgabe, die Rechte der Deutschen gegenüber den Besatzungsmächten festzulegen. Der Ausschuss hat die Aufgabe, die Rechte der Deutschen gegenüber den Besatzungsmächten festzulegen.

Der Ausschuss für die Kulturgeschäfte hat die Aufgabe, die Rechte der Deutschen gegenüber den Besatzungsmächten festzulegen. Der Ausschuss hat die Aufgabe, die Rechte der Deutschen gegenüber den Besatzungsmächten festzulegen.

Der Ausschuss für die Wissenschaftsgeschäfte hat die Aufgabe, die Rechte der Deutschen gegenüber den Besatzungsmächten festzulegen. Der Ausschuss hat die Aufgabe, die Rechte der Deutschen gegenüber den Besatzungsmächten festzulegen.

Der Ausschuss für die Sportgeschäfte hat die Aufgabe, die Rechte der Deutschen gegenüber den Besatzungsmächten festzulegen. Der Ausschuss hat die Aufgabe, die Rechte der Deutschen gegenüber den Besatzungsmächten festzulegen.

Der Ausschuss für die Kunstgeschäfte hat die Aufgabe, die Rechte der Deutschen gegenüber den Besatzungsmächten festzulegen. Der Ausschuss hat die Aufgabe, die Rechte der Deutschen gegenüber den Besatzungsmächten festzulegen.

Der Ausschuss für die Literaturgeschäfte hat die Aufgabe, die Rechte der Deutschen gegenüber den Besatzungsmächten festzulegen. Der Ausschuss hat die Aufgabe, die Rechte der Deutschen gegenüber den Besatzungsmächten festzulegen.

Der Ausschuss für die Musikgeschäfte hat die Aufgabe, die Rechte der Deutschen gegenüber den Besatzungsmächten festzulegen. Der Ausschuss hat die Aufgabe, die Rechte der Deutschen gegenüber den Besatzungsmächten festzulegen.

Der Ausschuss für die Theatergeschäfte hat die Aufgabe, die Rechte der Deutschen gegenüber den Besatzungsmächten festzulegen. Der Ausschuss hat die Aufgabe, die Rechte der Deutschen gegenüber den Besatzungsmächten festzulegen.

Bernadotte: „Der Krieg geht weiter“

Juden und Araber bereiten sich auf Fortführung des Krieges vor

Rhodos, 9. Juli. (AP) Graf Folke Bernadotte, der UN-Vermittler für Palästina, gab am Donnerstag bekannt, daß die Juden die Fortführung des Waffenstillstandes in Palästina zugestimmt hätten, während die Araber einen ablehnenden Bescheid gegeben hätten.

Graf Bernadotte erklärte, die Juden hätten sich mit einer 30-tägigen Verlängerung des Waffenstillstandes einverstanden erklärt, falls die Waffenstillstandsvorgaben im wesentlichen die gleichen seien wie die gegenwärtigen. In der arabischen Antwort wird festgestellt, daß die Araber nicht bereit seien, einen Waffenstillstandsverlängerung unter den gleichen Bedingungen zu akzeptieren, wie die Araber in der letzten vier Wochen zugestimmt.

Juden und Araber bereiten sich in der Nacht zum Freitag fieberhaft auf die Wiederaufnahme der Kampfhandlungen im Palästina-Krieg vor. Der am Freitagmorgen um 8 Uhr nach 30-tägiger Waffenruhe wieder begonnen soll.

Von Stützpunkten in Jordanien aus rücken Geschütze und Panzer der arabischen Legion während der Dunkelheit unterbrochen die nach Jerusalem führenden Straßen entlang. Die Befehlshaber der arabischen Armee in Palästina besprechen die von Oberkommando eingelaufenen Gefechtsberichte.

Die Beobachter der Waffenruhe verließen schleunigst Jerusalem und Amman, nachdem Graf Bernadotte ihnen kurz mitteilte: „Der Krieg geht weiter.“ Von Stützpunkten in Jordanien aus rücken Geschütze und Panzer der arabischen Legion während der Dunkelheit unterbrochen die nach Jerusalem führenden Straßen entlang.

Die Beobachter der Waffenruhe verließen schleunigst Jerusalem und Amman, nachdem Graf Bernadotte ihnen kurz mitteilte: „Der Krieg geht weiter.“ Von Stützpunkten in Jordanien aus rücken Geschütze und Panzer der arabischen Legion während der Dunkelheit unterbrochen die nach Jerusalem führenden Straßen entlang.

Die Beobachter der Waffenruhe verließen schleunigst Jerusalem und Amman, nachdem Graf Bernadotte ihnen kurz mitteilte: „Der Krieg geht weiter.“ Von Stützpunkten in Jordanien aus rücken Geschütze und Panzer der arabischen Legion während der Dunkelheit unterbrochen die nach Jerusalem führenden Straßen entlang.

Die Beobachter der Waffenruhe verließen schleunigst Jerusalem und Amman, nachdem Graf Bernadotte ihnen kurz mitteilte: „Der Krieg geht weiter.“ Von Stützpunkten in Jordanien aus rücken Geschütze und Panzer der arabischen Legion während der Dunkelheit unterbrochen die nach Jerusalem führenden Straßen entlang.

Die Beobachter der Waffenruhe verließen schleunigst Jerusalem und Amman, nachdem Graf Bernadotte ihnen kurz mitteilte: „Der Krieg geht weiter.“ Von Stützpunkten in Jordanien aus rücken Geschütze und Panzer der arabischen Legion während der Dunkelheit unterbrochen die nach Jerusalem führenden Straßen entlang.

Die Beobachter der Waffenruhe verließen schleunigst Jerusalem und Amman, nachdem Graf Bernadotte ihnen kurz mitteilte: „Der Krieg geht weiter.“ Von Stützpunkten in Jordanien aus rücken Geschütze und Panzer der arabischen Legion während der Dunkelheit unterbrochen die nach Jerusalem führenden Straßen entlang.

Die Beobachter der Waffenruhe verließen schleunigst Jerusalem und Amman, nachdem Graf Bernadotte ihnen kurz mitteilte: „Der Krieg geht weiter.“ Von Stützpunkten in Jordanien aus rücken Geschütze und Panzer der arabischen Legion während der Dunkelheit unterbrochen die nach Jerusalem führenden Straßen entlang.

Die Beobachter der Waffenruhe verließen schleunigst Jerusalem und Amman, nachdem Graf Bernadotte ihnen kurz mitteilte: „Der Krieg geht weiter.“ Von Stützpunkten in Jordanien aus rücken Geschütze und Panzer der arabischen Legion während der Dunkelheit unterbrochen die nach Jerusalem führenden Straßen entlang.

Die Beobachter der Waffenruhe verließen schleunigst Jerusalem und Amman, nachdem Graf Bernadotte ihnen kurz mitteilte: „Der Krieg geht weiter.“ Von Stützpunkten in Jordanien aus rücken Geschütze und Panzer der arabischen Legion während der Dunkelheit unterbrochen die nach Jerusalem führenden Straßen entlang.

Drastische Maßnahmen gegen die Folgen der sowjetischen Blockade Berlins

Berlin, 9. Juli. (AP) Die Militärregierungen der westlichen Sektoren von Berlin treffen Vorbereitungen, um die Auswirkungen der nun drei Wochen alten sowjetischen Landblockade durch wirtschaftliche Notprogramme zu mildern.

Das Ziel der Militärregierungen ist, der Gefahr anwachsender Arbeitslosigkeit entgegenzutreten, die sich aus dem Mangel an Kohle, Strom und Rohstoffen ergibt. Die wirtschaftliche Knebelung der westlichen Sektoren von Berlin wird durch neue drastische Kürzungen in der Elektrizitäts- und Gasversorgung erforderlich gemacht. Wie der amerikanische Stadtkommandant von Berlin, Oberst Frank L. Howley, am Donnerstag bekanntgab, haben die westlichen Militärregierungen folgende Sparmaßnahmen angeordnet, die am 9. Juli in Kraft treten:

Der S-Bahnverkehr in den drei westlichen Sektoren wird vollständig eingestellt. Die Straßenbahn- und U-Bahn werden ihren Betrieb um achtzehn Uhr täglich einstellen. Die Straßenbeleuchtung wird um 75% eingeschränkt. Die Kraftstromversorgung für die industriellen Betrieben wird weiter herabgesetzt, und die Stromlieferungszeiten für die Haushalte werden einer Änderung unterzogen.

Der Berliner Magistrat faßte am Mittwoch in einer außerordentlichen Sitzung folgende Beschlüsse:

1. Die gesamte öffentliche Wirtschaft der Gebietskörperschaft Groß-Berlin einschließlich der Betriebe und Eigenbetriebe (Wirtschaft des öffentlichen Hand) werden wie vor der Geldneurodnung einheitlich in einer Währung geführt.

2. Die Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Hand werden in der im sowjetischen Besatzungsgebiet geltenden Währung (R-Mark) verbucht, an einer Stelle (Stadthauptkasse und Berliner Stadtkontrollamt) zusammengefaßt und auf dem Gebiet der öffentlichen Hand der Wirtschaftspläne verwaltet.

3. Falls in den amerikanischen, britischen und französischen Besatzungssektoren Berlins auf Grund der von den zuständigen Militärregierungen erlassenen Bestimmungen zur Geldneurodnung D-Mark-Beträge eingezogen werden sollen, so sind diese durch eine den betreffenden Militärregierungen allein unterstellte Stelle in R-Mark umzutauschen, so daß entsprechend der Bestimmung in Ziffer 2 die öffentliche Hand nur für erforderliche Geldbeträge, insbesondere D-Mark, stellen die betreffenden Militärregierungen zur Verfügung. Beim Umtausch gilt eine D-Mark gleich einer R-Mark.

Sowjetische Blindflugübungen Berlin, 9. Juli. (AP) Die sowjetischen Luftkräfte unternahm am Freitag die Royal Air Force, daß sowjetische Flugzeuge bei Brandenburg im Luftkorridor zwischen Berlin und der britischen Besatzungszone „Blindflugübungen“ abhalten, wie britische Vertreter mitteilten. Eine Dakota-Maschine der amerikanischen Lufttransportflotte zur Versorgung der Berliner Westsektoren stürzte nach Mitteilung der Königsberger Polizei in der Nacht zum Freitag in der Nähe des großen Feldberges im Taunus brennend ab. Die dreiköpfige Besatzung der Maschine kam dabei ums Leben.

163 Transportflugzeuge trafen nach Mitteilung der britischen Militärregierung für Berlin innerhalb von 24 Stunden bis Donnerstag zwölf Uhr, mit lebenswichtigen Gütern in Berlin ein. Nachdem der Interzonen-Reiseverkehr nach Inkrafttreten der Währungsreform an der heissisch-thüringischen Zonengrenze durch die Sowjets unterbrochen wurde, verkehrt jetzt erstmalig am Freitag wieder der Interzonenomnibus Herford-Oberhauß-Wartha. In Wartha haben die Interzonenreisenden Anschluss an einen Omnibus, der sie nach Eisenach bringt, von wo sie ihre Reise mit der Eisenbahn fortsetzen können. Der Eisenbahnverkehr über die Zonengrenze ist nach wie vor unterbrochen.

Kaffee-Bewirtschaftung aufgehoben Frankfurt, 9. Juli. (Dena) Auf Grund der demnächst im Amtblatt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (VELF) erscheinenden Anordnung unterliegt Roh- und Röstkaffee künftig nicht mehr der Bewirtschaftung, verleierte aus Kreisen der VELF.

Im Telegrammstil

Washington. Der amerikanische Verteidigungsminister James V. Forrestal gab am Donnerstag bekannt, daß die Armees in den nächsten zwei Monaten neue Aufträge in Höhe von 5 Milliarden Dollar an die amerikanische Industrie vergeben werde. Der Notenumlauf der USA belief sich nach Mitteilungen des amerikanischen Schatzamtes am Freitag auf 73 122 102 047 Dollar. Durchschnittlich entfällt auf den Kopf der Bevölkerung 270 Dollar. (Dena-Reuter-AP)

London. Eine sowjetische Militärdelegation ist, wie Radio Tirana laut Reuter berichtet, am Donnerstag in der albanischen Hauptstadt eingetroffen. (Dena)

Paris. Die sozialistischen Mitglieder der französischen Nationalversammlung zogen laut INS am Donnerstag ihre Forderung auf Kürzung des Militärbudgets zurück und wendeten damit die drohende Regierungskrise ab. Der Streik der französischen Finanzbeamten hat sich nach Meldungen vom Donnerstag weiter ausgedehnt. - Das ERP-Abkommen zwischen der französischen Besatzungszone Deutschlands und den verbleibenden Staaten wurde laut AFP am Freitag unterzeichnet. (Dena-Reuter)

Den Haag. Bei den am Mittwoch abgehaltenen holländischen Parlamentswahlen verteilte sich die Sitze wie folgt: Katholische Volkspartei: 32 Sitze, Arbeiterpartei: 27 Sitze, Antirevolutionäre Partei: 13 Sitze, Sozialistische Partei: 9 Sitze, Christlich-historische Partei: 9 Sitze, Freiwirtschaftspartei: 8 Sitze, Kommunisten: 8 Sitze, Reformierte Staatspartei: 7 Sitze, Katholische Aktionskomitee: 1 Sitz. (Dena-Reuter)

Rom. Das italienische Kabinett befürwortete am Dienstag die Durchführung eines siebenjährigen Planes für den Bau von 1,3 Millionen Arbeiterwohnungen mit einem Kostenaufwand von 20 Milliarden Lire (rund 3 Milliarden Dollar). - Die Streikwelle in Italien geriet immer weiter aus sich. (AP)

Gibraltar. Ein Geschwader von fünf amerikanischen Kriegsschiffen, unter ihnen der modernste und schnellste USA-Flugzeugträger „Coral Sea“, mit rund 2000 Kadetten an Bord, traf am Freitag früh von Casablanca kommend, zu einem kurzen Besuch hier ein. (AP)

Singapore. Die britischen Streitkräfte eröffneten am Donnerstag gegen kommunistische Aufständische in Malaya eine Großoffensive. Später am Freitag stießen mit Raketenbeschüssen ein Lager der Guerillas, 300 Meilen nördlich von Singapore, an. (Dena-INS)

Hankow. Die chinesische Nationalregierung gab am Donnerstag die Beendigung der von 3 Tagen begonnenen Schlacht gegen die kommunistischen Streitkräfte in der Honanebene bekannt. Die Kommunisten sollen in der Schlacht annähernd 100 000 Gefallene, Verwundete und Gefangene verloren haben und sich gegenwärtig in vollem Rückzug nach dem Südwesten der Provinz Tschantung und dem Süden Honans befinden. (Dena)

München. Die DTC - Deutsche Transport-Compagnie Bamberg und München 2 - die den Reiseverkehr für Interzonenreisende nach der russischen Zone am Übergang Ludwigstadt - Probststeil durchführt, hat ab 1. 7. 1948 den Omnibusverkehr wieder aufgenommen. Sotortiger Anschluss zu jedem Zug in Ludwigstadt und Probststeil. Dortselbst werden auch DM-Beträge in Ost-Mark und umgekehrt Ost-Mark in DM gewechselt. (Deu-Travel)

Freiburg i. Brsg. Der südwestdeutsche Landtag hat ein Landesgesetz zur Vorläufigen Neuordnung der Bizonnen angenommen, das die Regelung der Bizonne entspricht. Die im Artikel 7 des Steuergesetzes vorgesehene Kaffeesteuer wurde jedoch gestrichelt. (Dena)

Berlin. Die Hauptverwaltung für Finanzen bei der deutschen Wirtschaftskommission in der Sowjetzone hat jetzt eine neue Preisordnung für Waren aus Deutschland erlassen, wonach Aufträge in der Sowjetzone für Waren und Arbeitsleistungen aus den Westzonen nur die Preise bezahlen dürfen, die in den westlichen Besatzungszone nachweisbar zulässig sind. (Dena)

FEUILLETON

Die Sterne

Erzählung eines provenzalischen Hirten / Von Alphonse Daudet

Zu der Zeit, da ich noch die Herden auf dem Luberon hütelte...

ten, oder sie blökten im Traum. Sie wußten lieber zum Feuer kommen...



Zeichnung: ERWIN SPULER

„Was ist das?“, fragte mich Stephanette leise. „Eine Seele, die ins Paradies geht, Herrin, und ich mache das Zeichen des Kreuzes.“

Herden heimtreiben. Wir nennen ihn auch „Magelonne“, die schöne Magelone, die dem „Peter aus der Provence“ nachlief und alle sieben Jahre mit ihm Hochzeit macht.“

Ich war daher wirklich überglücklich, wenn ich alle vierzehn Tage auf dem Wege, der von unten heraufführt...

Als Stephanette die Vorräte aus den Körben ausgepackt hatte, schaute sie sich neugierig um...

Kultureller Aufbau in Mannheim

Arbeiten und gut Theater spielen! So hat Intendant Richard Donawitz vom Nationaltheater...

Neue Filme

Die Direktion der Kurbel gebührt uneingeschränkter Dank dafür, daß sie diesen interessanten, in Afrika, an den Hängen des majestätischen...

Zwischen München und Venedig

Erinnerungen an Ermanno Wolf-Ferrari

Die Linie, die Wolf-Ferraris äußeren Daseinskreis bestimmte, spannte sich in der Hauptsache zwischen diesen beiden Städten. Der Deutsch-Italiener fühlte sich heimisch in München...

daß er noch einmal, wenigstens besuchsweise, nach München kommen wollte. Aber es ist nichts mehr daraus geworden...

Ein reizender Knabe

Von Maré Stahl

Der Junge stand urplötzlich im Zimmer, keiner hatte ihn vorher gesehen. „Woher kommst du?“, fragte die Hausfrau...

Er bekam von Nachbarsleuten Schuhe, einen Mantel und eine Mütze. Er nahm es entgegen wie schuldhafte Tribut. „Die haben ja genug“, sagte er...

Schnell zündete ich ein großes Feuer an, um ihre Füße und ihr völlig durchnäßtes Kleid zu trocknen. Dann brachte ich ihr Milch und Schafkäse...

Die Rede des Oberbürgermeisters, die den Tag eröffnete, hat die Mannheimer Stadtverwaltung als offen und aufgeschlossen — auch für kritische Stimmen — gezeigt.

Während bisher Bücher nur durch Ladentischbeziehungen erhältlich waren, ist es jetzt für den Bücherfreund wegen der hohen Preise unmöglich, sie zu erwerben.

Die Wendeltreppe

Das Bild der „Hunderttausend Tauben“ von Max Ernst stellt wohl den Höhepunkt dieser Kollektion dar.

Ein Buchgemeinschaft in Karlsruhe

Ein Berufs Musiker-Orchester für Karlsruhe (B.O.K.) Das alte 25 Mann bestehende Bläserorchester, das auch als Streichorchester für Ensemble- und Jazzmusik Verwendung finden kann...

Plötzlich öffnete sich die Tür, und die schöne Stephanette erschien. Sie konnte nicht schreien. Das Stroh knisterte, wenn die Tiere sich beweg-

Mord ist seit einigen Monaten die Devise vieler englischer und amerikanischer Produktionen, die in Deutschland vorgeführt werden.

Intendant Hans-Herbert Michels wurde für die nächste Saison zum Schauspielregisseur in Baden-Baden ernannt. (BNN)

Die Frau des Hauses lachte. „Eigenlich“, sagte sie, „hätte er noch schlimmer sein können — er wartet doch immerhin ab und läßt uns eines natürlichen Todes sterben — er hätte ja auch die Absicht haben können, uns totzuschlagen, um uns zu beerben.“

„In der Tat“, entgegnete der Hausherr ironisch, „wir müssen ihm eigentlich noch auf Knieen dankbar sein. Und beide lauschten erleichtert auf das abziehende Gebrüll der hoffnungslos sechsjährigen Peter Meier.“

Franzosen kaufen in Karlsruhe

Seit der Währungsreform und der teilweise Aufhebung der Zwangswirtschaft sieht man in Karlsruhe zahlreiche Angehörige der französischen Besatzungsmacht...

KURZE STADTNOTIZEN

Weitere 100 g Fleisch. Das Ernährungsamt Karlsruhe hat bekannt gegeben...

Bundestagung des Badischen Sängerbundes

Der Badische Sängerbund 1947, der in einer einzigen Organisation die Vereine des ehemaligen Badischen Sängerbundes...

Aufbau

Die Militärregierungen der drei Westzonen haben die Währungsreform in den barten, unsozialen und unpopulären Form...

Kein Wunder, wenn sich beispielsweise in einem Karlsruher Restaurant ein Franzose einander fast auf die Füße treten...

Wiederstadt wurde unter diesen Umständen nur von 25 Schwimmern und 1340 Wannenbadbesuchern besucht...

Die deutsche Fußballmeisterschaftsrunde nach dem 1. und 2. Spieltag...

Das Sportprogramm am Sonntag

Die deutsche Fußballmeisterschaftsrunde nach dem 1. und 2. Spieltag...

Wieviele Punkte sind erforderlich?

Männer: Anzahl 118, Regenmäntel 45, Kopfbekleidung 6, Oberhemden 22...

bei Schuhen

Schwerer Schuhwerk (Arbeitschuhe) wie bisher nur gegen Bezugsmarken...

Karlsruher ADGB und Währungsreform

In einer stark besuchten Vertreterversammlung der Karlsruher Gewerkschaften...

Herabgegeben unter Militär-Regierungs-Lizenz

US-WB-101, Verantwortlicher Schriftleiter Walter Schwerdtfeger...

Gottesdienste

All-kath. Gemeinde: 9.30 Amt m. Pred. Kriegerstraße 68...

Wie wird das Wetter?

Ledige Besserung, Vorhersage bis Montag abend: Im Ganzen etwas freundlicher...

Städtisches Konzerthaus

Mittwoch, 14. Sonntag, 17. Sonntag, 18. Juli, jeweils 19.30 Uhr...

Bringen Sie bitte Ihre Brennstoffkarte

MENZINGER-FENDEL Kohlenhandl. - eigene Brennstoffschläge...

Familien-Nachrichten

Franz Helmberger, m. l. b. M., ist nach lg. schw. mit gr. Geduld entzogen...

Palais Café - Bar - Garten - Terrasse

Tägl. Tanz - Geöffnet ab 15 Uhr! Es spielt Oskar Belikan mit zwei Kapellen...

Veranstaltungen

Gloria-Palast, Rondellplatz. Vom 9. bis 15. 7. 48 - nur wenige Tage...

Kaelble-Diesel

20 PS Ackerschlepper, luftbereift, mit Riemenscheibe, Mähwerken...

AFRIKA

Nur vom 9. - 15. Juli! Der erste Faschilm aus der Afrika von heute...

Café Museum

Täglich nachmittags und abends Konzerte! Gastspiel Prof. Rappini...

Verkauf neuer Motorräder

Motorradhaus Kurt Nitschky, Karlsruhe, Kaiser-Allee 143...

3 TONNER LASTWAGEN

aus den Daimler-Benz-Werken! Baumuster Opel, Kurzfristige Lieferung...